

## «Im Schache» steht zum Vollzug



Quelle: SZ Die Einfahrtschleuse: So soll der zweigeschossige Knast-Neubau «Im Schache» zustehen kommen. zvg

Die Strafanstalt «Im Schache» in Flumenthal/Deitingen soll für 50 Mio. Franken zu einer «multifunktionalen Strafanstalt» umgebaut werden. Nettokosten für den Kanton: 30 Mio. Franken. gegen den Neubau gibt es kaum Opposition.

Marco Zwahlen

Die Untersuchungsgefängnisse stehen an

Nach dem Bezug des Therapiezentrums im Jahre 2013 wird die Strafanstalt Schöngrün leer stehen. Umnutzungsmöglichkeiten wurden von einer Arbeitgruppe abgeklärt, jedoch ist noch nichts entschieden. Fest steht: Der Kanton will einen Teil des 13,8 Hektaren grossen Grundstücks auf Biberister Boden umzonen und als Bauland verkaufen. Dafür wird ein Gestaltungsplan ausgearbeitet. Die an sich attraktive Wohnlage hat aber mit den Untersuchungsgefängnis (UG) einen Schönheitsfehler. Aus diesem Grund will die Regierung gemäss Legilsaturplan auch «eine Strategie über den Bau und Betrieb der Untersuchungsgefängnisse» Biberist/Solothurn und Olten verabschieden. Die Grundsatzfrage ist laut Rudolf Tschachtli, Chef des Amtes für öffentliche Sicherheit: Sollen die UG unter ein Dach oder nur jenes in Solothurn an einen neuen Standort. Für letzteres spricht, dass es wenig Sinn macht, dass ein UG respektive deren Insassen wegen Einvernahmen usw. zu weit von den Untersuchungsbehörden entfernt sind. Als Beschäftigungsstätte zum «Schöngrün» gehört der Hof Bleichenberg mit seinen rund 60 Hektaren Landwirtschaftsland. Hier stehen die Varianten «langfristige Verpachtung mit Übertragung der Gebäudeunterhaltungspflicht», ein Verkauf als Realersatz für Landwirte oder die Eigennutzung zur Prüfung. (mz)

Mit den Neu- und Umbauten in Deitingen/Flumenthal sollen das Therapiezentrum «Im Schache» und die Strafanstalt Schöngrün in Biberist zusammengelegt werden. Netto betragen die Kosten für den Kanton knapp 29,3 Mio. Franken, die bereits im Investitionsprogramm reserviert sind. Der Bund steuert 13,4 und die Gebäudeversicherung 1,1 Mio. Franken bei. Weitere 5,7 Mio. Franken tragen Nordwest- und Innerschweizer

Kantone im Zuge des Justizvollzugs-Konkordats bei. Der Anteil des Kantons soll unter anderem durch den Verkauf eines Teils des Schöngrün-Areals (siehe «Die untersuchungsgefängnisse stehen an») mehr als gedeckt sein. Bei Berücksichtigung aller Finanzströme über 40 Jahre wird mit einem jährlichen Gewinn von rund 300 000 Franken gerechnet.

#### 100 sichere Arbeitsplätze

Bereits 2004 wurde das Drogendelinquenten-Therapiezentrum «Im Schache» mit 3,78 Mio. Franken zur Unterbringung von Straftätern mit psychischer Erkrankung sicherheitstechnisch aufgerüstet. Die Planung sieht mit dem Neubau 60 Plätze für den geschlossenen und 30 Plätze für den offenen Vollzug vor. Die Insassen des offenen und geschlossenen Strafvollzugs sowie des Massnahmenvollzuges müssen baulich getrennt werden. Der Neubau ist so multifunktional, dass die Zellenbereiche je dem Bedarf angepasst werden können. Darüber hinaus entsprechen die 90 Vollzugsplätze dem langjährigen Eigenbedarf des Kantons. Mit der künftigen Anstalt werden rund 100 Arbeitsplätze langfristig gesichert.

Für das Projekt «Feldspur» zeichnet Michel Egger (Solothurn) vom Neuenburger Büro «IPAS Architekten» verantwortlich. Mit Sanierung bestehender Bauten entsteht eine Hauptnutzfläche von rund 6880 m<sup>2</sup> beziehungsweise eine Geschossfläche von 12 600 m<sup>2</sup>.

#### Für viele für immer der Lebensraum

Der lang gezogene Minergie-Neubau hat als einzigen Zugang eine Einfahrtsschleuse, die im Erdgeschoss den Sozial- und Verwaltungsbereich von den Werkstätten des Vollzugs trennt. Die Schleuse ist der einzige unterkellerte Bereich.

Im Obergeschoss befinden sich die Zellentrakte und Aufenthaltsräume. Dadurch wird den Insassen das Gefühl vermittelt, trotz hohen Sicherheitszäunen einen Bezug zur näheren und weiteren Umgebung zu haben. Dies soll helfen aggressives Verhalten und psychische Probleme der Insassen zu reduzieren. Denn: der neue Knast ist für viele Gefangene für immer Arbeits-, Wohn-, und Lebensraum.

Quelle: Solothurner Zeitung

Letztes Update: 11.09.09, 19:48 Uhr